



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 74 | 07.05.2014 | www.investor-magazin.de

Bayer

Gewagter Zukauf bei
„Consumer Care“



Prairie Downs Metals

Wenn der Wind
mal nicht bläst



Continental
Gewinne



ExxonMobil
Dividendenplus



St. Andrew Goldfields
Bestätigung

Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

General Electric, Siemens, Bayer, Novartis, Pfizer, Google, Facebook - das sind nur einige Unternehmen, die in den vergangenen Tagen und Wochen mit Übernahmen und/oder Zusammenschlüssen für Schlagzeilen sorgten oder sorgen wollen. Offenbar sind wir nun in die letzte Phase des seit 2009 anhaltenden Börsenaufschwungs eingetreten. In dieser steht dann nicht mehr das organische Wachstum und die Arbeit an den Kosten im Vordergrund, sondern die Expansion mittels Zukäufen. Diese Phase könnte sich allerdings eine ganze Weile hinziehen, denn dieses Mal gibt es besondere Faktoren zu berücksichtigen. Die weltweit agierenden Konzerne („Global Players“) sitzen auf liquiden Mitteln nie gekanntem Ausmaßes. Die niedrigsten Schätzungen gehen von 2 Bio. US-Dollar allein für die TOP-500 Unternehmen aus. Zum anderen wird die Niedrigzinsphase wohl noch eine Weile anhalten. Nur das erklärt, warum beispielsweise **Bayer** das 21fache des EBITDA für eine Sparte von **Merck & Co.** bezahlt (siehe Seite 3). Solche Mondpreise sind eigentlich unanständig und in normalen Börsenzeiten gegenüber Aktionären nicht durchsetzbar. Doch wir leben nicht in „normalen“ Zeiten. Dazu trägt auch das amerikanische Steuerrecht bei. Denn viele US-Konzerne bunkern ihre im Ausland erzielten Gewinne in Steueroasen in der Karibik, in Irland oder in Singapur. Holt man dieses Kapital in die Heimat zurück, muss es nachversteuert werden. Die Überlegung der Konzernmanager ist daher ganz simpel: warum Steuern zahlen, wenn man für dieses Geld auch im Ausland expandieren kann?

Europas Konzerne im Fokus

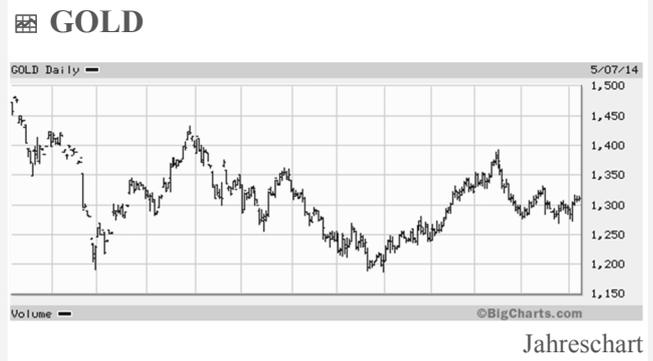
Nicht zuletzt dürfte Europa das Ziel vieler US-Übernahmen werden. Hier liegt so mancher Konzern, insbesondere in Südeuropa, bewertungstechnisch immer noch am Boden. Doch auch so manches deutsche Unternehmen dürfte dem einen oder anderen US-Rivalen günstig vorkommen. Nichtsdestotrotz muss Europa auch aufpassen. Die Amerikaner haben im Industriebereich technologisch eine Menge Nachholbedarf und könnten sich Know-how schnappen, was man auf unserem Kontinent gerne in nationalen Händen behalten würde. **Alstom** ist das beste Beispiel dafür. Ob das nun klug ist, oder nicht, sei dahingestellt. Fest steht, dass die Amis mit Rückenwind kommen. Und klar ist ebenfalls, dass auch selbstbewusste Konzerne aus Asien vor der Tür stehen. Dort arbeitet man daran, sich an der Wertschöpfungskette hochzuarbeiten. Da kommt das derzeit verkrustet und reformunfähig wirkende Europa mit seinen vielen, weltweit bekannten Unternehmen und Marken genau richtig.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3/4 **Deutsche Aktien im Fokus:** Bayer, Cancom, Adidas, Continental, bet-at-home.com
- 5 **Kurz vorgestellt:** Praerie Downs ist ein Profiteur der Russland-Angst
- 6 **Rohstoffnews:** Glencore, ExxonMobil, St. Andrew Goldfields, Canarc
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts

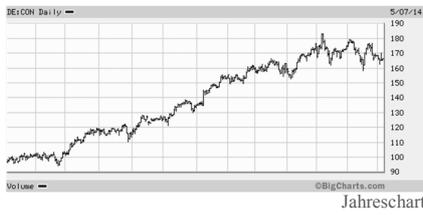


DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Deutsche Aktien im Fokus

Continental: Gewinne nach Plan

☒ Höhere Umsätze, ein deutlicher Gewinnsprung und eine gehörige Portion Optimismus - **Continental** weiß derzeit, wie man die Anleger bei Laune hält. Der Automotive-Konzern legte am gestrigen Dienstag gute Ergebnisse für das erste Quartal vor. Der Umsatz stieg um 4,4% auf 8,39 Mrd. Euro. Die EBIT-Marge wurde kräftig von 9,3 auf 10,8% gegenüber dem Vorjahresquartal verbessert. Unterm Strich verblieben 588 Mio. Euro und damit ein Drittel mehr als im Q1 2013. Allerdings hatte das vor allem mit der Finanzstruktur des Konzerns zu tun. Und genau da-

Continental

rauf hatten wir Sie im vergangenen Jahr immer wieder hingewiesen. Dank der Umschuldung von teuren auf günstige Anleihen ging der Zinsaufwand des Unternehmens allein zwischen Februar und März um 36 Mio. Euro zurück. In der Vorwoche hatte Vorstandschef **Elmar Degenhart** die Märkte schon auf gute Zahlen Q1-Zahlen vorbereitet. Auf der Hauptversammlung blickte der CEO aber auch optimistisch auf den Rest des Jahres: ein Anstieg der weltweiten Pkw-Neuzulassungen um drei Prozent auf 87 Mio. Einheiten hält der Manager in diesem Jahr für möglich. Dabei seien vor allem Nordamerika und Asien mit „China als Zugpferd“ sehr solide, während die Lage in Südeuropa weiter „angespannt“ sei. Ein Risiko bleibt für den Konzern aber der starke Euro. Die Währungseffekte werden inzwischen mit bis zu einer Milliarde Euro für dieses Jahr beziffert. Davon abgesehen taten der Aktie die warmen Worte und die erquicklichen Zahlen gut. Trotz des schwierigen Umfelds kann das Papier (165,80 Euro; DE0005439004) derzeit sein hohes Niveau halten. **Seit unserer Erstempfehlung liegen Sie bei der Conti-Aktie mit 84% im Plus (Ausgabe 22 vom 27.03.2013). Wir bestätigen unser Halten-Votum, Stopp: 152,00 Euro.** (td) ◀

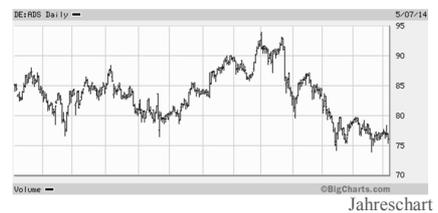
Cancom mit Rekordgewinn

☒ Derzeit ist der IT-Dienstleister **Cancom** operativ kaum zu halten. Für das erste Quartal wies das süddeutsche Unternehmen erneut Rekordwerte aus. So legte der Umsatz nach vorläufigen Zahlen um 37,2 % auf 185,4 Mio. Euro zu. Dabei machten sich vor allem die getätigten Akquisitionen bemerkbar, organisch stiegen die Einnahmen „nur“ um 13,1%. Beim EBITDA wies Cancom 10,6 Mio. Euro ohne Einmaleffekte aus. Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 5,7%. Die Aktie (34 Euro;

DE0005419105), die zuletzt mit dem Markt und vor allem mit den Ausschlägen an der Technologiebörse **Nasdaq** schwankte, konnte in der Folge kräftig zulegen. Aktuell sind seit unserer Erstempfehlung (**Ausgabe 2** vom 24.10.2012) bereits Buchgewinne von rund 215% aufgelaufen. Auch spätere Empfehlungen brachten prozentual zwei- und dreistellige Gewinne. **Noch nicht investierte Leser können sich noch bis 33,50 Euro einige Stücke zulegen. Als Stopp empfehlen wir weiter 26 Euro.** (td) ◀

Adidas überzeugt nicht

☒ Als spekulativen Wert hatten wir in der vergangenen Woche die Papiere von **Adidas** (76,20 Euro; DE000A1EWWW) eingestuft. Und daran taten wir gut. Der Sportartikelkonzern legte am gestrigen Dienstag miese Zahlen für die ersten drei Monate vor. Negative Währungseffekte und ein schwaches Geschäft im Golf-Segment verhalfen die Quartalsbilanz. Ohne die Effekte durch die schwachen Schwellenländerwährungen hätte Adidas einen stabilen Umsatz ausweisen können. So aber meldeten die Franken ein Erlösminus von 6%; insgesamt nahm man in Herzogenaurach 3,53 Mrd. Euro ein. Unterm Strich verdiente Adidas 204 Mio. Euro und damit ein Drittel weniger als im Vorjahresquartal. Analysten hatten mit mehr gerechnet. Dennoch kam es zu keinem großen Ausverkauf in der Aktie, was vor allem mit der Prognose zu tun haben

adidas

dürfte. Das Management um CEO **Herbert Hainer** hält an den Jahreszielen fest: Adidas will zwischen 830 und 930 Mio. Euro verdienen und bei den Umsätzen währungsbereinigt im prozentual hohen einstelligen Bereich zulegen. Mit Spannung wird nun erwartet, wie die Hauptversammlung am morgigen Donnerstag verläuft. Im Vorfeld hatte Fondsmanager **Ingo Speich** von der **Union Investment** scharfe Kritik geübt und angekündigt, den Vorstand auf der Hauptversammlung nicht zu entlasten. Er hätte kein Vertrauen mehr, sagte Speich der **FAS**. Da fragen wir uns: Warum verkauft er dann nicht seine Anteile? Wir bleiben bedingt optimistisch für den Wert. Nach der schwachen Aktienkursentwicklung im ersten Quartal sehen wir durchaus Nachholpotenzial, zumal sich die Währungsseite langsam entspannt. **Unser Votum daher: Spekulativ kaufen! Stopp: 70 Euro.** (td) ◀

Deutsche Aktien im Fokus

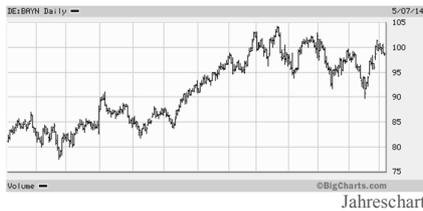
Bayer setzt auf „Consumer Care“

Rezeptfreie Mittel sind schon lange ein Steckenpferd von **Bayer** (98,66 Euro; DE000BAY0017). Doch nun wird der Konzern zur weltweiten Nummer zwei durch die Übernahme der Aktivitäten von **Merck & Co.** Insgesamt blättern die Rheinländer 14,2 Mrd. US-Dollar auf den Tisch - ein stolzer Preis, wenn man bedenkt, dass Merck mit diesem Geschäft im vergangenen Jahr gerade einmal 2,2 Mrd. US-Dollar umsetzte.

Bayer zahlt laut eigenen Angaben das 21fache des EBITDA. Nur Konzerne zahlen solche Multiples; Manager und Unternehmer, die mit ihrem eigenen

Geld arbeiten, machen so etwas nicht. Der Markt wird Vorstandschef **Marijn Dekkers** aber vorerst glauben, dass der Deal strategische Vorteile mit sich bringt. Das **DAX**-Unternehmen erwartet sofort „signifikante Steuereinsparungen“ sowie „erhebliche Kostensynergien, etwa bei Marketingaufwendungen und Herstellungskosten, in der Größenordnung von 200 Millionen US-Dollar pro Jahr ab 2017“, ließ der Konzern verlautbaren. Zudem will Bayer durch die Einführung von Merck-Produkten außerhalb des amerikanischen Kontinents „Umsatzsynergien“ in Höhe von 400 Mio. US-Dollar generieren. Aber: Kosten wie Umsatzsynergien, so die Erfahrung, lassen sich im Regelfall nicht in der Größenordnung heben, wie es zuvor vom Management versprochen wurde. Wenn es dennoch gelingt, heben wir Dekkers in den Pharma-Manager-Olymp. Daneben schließen die beiden Unternehmen eine strategische Kooperation im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hierfür wird Bayer von Merck eine Vorauszahlung von 1 Mrd. Dollar erhalten sowie umsatzabhängige Meilensteinzahlungen von bis zu 1,1 Mrd. Dollar. Immerhin! Der Markt wird diese Transaktion unseres Erachtens zunächst positiv begleiten. Generell dürften die hohen Bargeldbestände der globalen Konzerne angesichts der moderaten Aussichten für die Weltwirtschaft in den nächsten Monaten zu einer Zunahme von Übernahmen und Fusionen führen. In den vergangenen Jahren standen vor allem die Kosten im Mittelpunkt. Hier dürfte bei vielen Unternehmen das Maximum an Ersparnis erreicht sein. Daher sehen wir diese Transaktion von Bayer ebenso wie die Schlacht um **Alstom** (**Siemens/General Electric**) und andere derzeit laufenden Übernahmen nur als Startschuss. Bei der Bayer-Aktie liegen Sie seit Einstieg übrigens mit 20% im Plus. **Wir stufen das Papier auf Halten ab, neuer Stopp: 91,50 Euro.** (td) ◀

Bayer



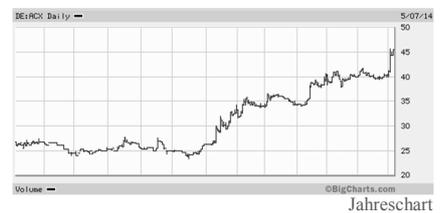
Bet-at-home überrascht positiv

Ende Januar hatten wir Ihnen die Aktie von **bet-at-home.com** (45,06 Euro; DE000A0DNAY5) vorgestellt und zum Kauf empfohlen. Seither haben sich die Papiere des Online-Wettanbieters überdurchschnittlich entwickelt. Bislang sind Buchgewinne von fast 30% aufgelaufen. Für den jüngsten und sehr kräftigen Schub über die 40 Euro-Marke sorgten auch die guten Quartalszahlen. Zwischen Januar und März stieg das Spielvolumen um 3,7% auf 495,2 Mio. Euro. Viel wichtiger ist im Geschäft mit Sportwetten und Gaming jedoch der Brutto-Wett- und Gamingertag (Rohertrag). Dieser stellt die Differenz zwischen dem Spielvolumen und den ausbezahlten Gewinnen dar. Hier erreichten die Österreicher zwischen Januar und März 25,2 Mio. Euro und damit 10,9% mehr als im Vorjahresquartal. Dementsprechend positiv entwickelten sich auch die Gewinnkennzahlen des Konzerns. Das EBITDA wurde von 4,8 auf 8,0 Mio. Euro verbessert. Das Ergebnis vor Steuern konnte auf 8,3 Mio. Euro gar mehr als verdoppelt werden (Q1 2013: 3,5 Mio. Euro). Neben höheren Einnahmen sind vor allem gesunkene Marketingausgaben für die gute Entwicklung verantwortlich. Sie gingen um 2,3 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro zurück.

Bet-at-home.com steht bilanziell sehr solide da. Per 31. März betrug die Konzerneigenkapitalquote 66%. Daneben sitzt man auf hohen liquiden Mitteln und

Wertpapieren im Volumen von 30,7 Mio. Euro. Trotz der positiven Aktienkursentwicklung bleibt die größte Baustelle der geringe Freefloat. Für den Jahresverlauf wird von entscheidender Bedeutung sein, inwiefern die Fußball-Weltmeisterschaft monetarisiert werden kann. Vorstandschef und Gründer **Franz Ömer** sagte uns, das „WM-Jahr habe 14 Monate“. Insofern sollte ein überproportionales Erlös- und Gewinnwachstum 2014 möglich sein. Aktuell wird die Aktie mit einem moderaten KGV von 14,5 bewertet. Daher sehen wir noch Luft nach oben, zumal die geschäftliche Entwicklung nur bedingt mit der Konjunktur korreliert. **Investierte Anleger sollten weiterhin dabei bleiben, ihre Stoppmarke aber auf 35 Euro nachziehen. Wer auf den Zug noch aufspringen will, sollte einen mittelfristigen Anlagehorizont mitbringen und einen Abstauer bei 44,40 Euro in den Markt legen.** (td) ◀

bet-at-home



Kurz vorgestellt

Prairie Downs: Wenn der Wind mal nicht bläst

Bei den aktuellen Diskussionen um Energiesicherheit und die Energiewende wird in den Massenmedien ein wichtiger Teil unseres Energiemixes gerne vergessen. Während Wind-, Solar- und Atomenergie allgegenwärtig sind, wird häufig verschwiegen, dass weiterhin über 40% unseres Energiebedarfs durch die Verbrennung von Kohle gedeckt wird. Interessant ist auch deren Herkunft. 2012 wurde über 30% des europäischen Bedarfs mit russischer Kohle befriedigt, 19% kamen aus den USA und nochmals rund 30% aus Kolumbien. Deutschland produzierte 2012 noch 10 Mio. Tonnen Kohle selbst. Doch bis 2018 wird auf Grund des Wegfalls von Subventionen die Förderung auf Null heruntergefahren, Deutschland müsste den Jahresverbrauch von rund 60 Mio. Tonnen dann komplett importieren. Einen Beitrag zur Energiesicherung könnte ein neues Projekt im Südosten Polens leisten. Das Lublin Projekt von **Prairie Downs** (0,54 AUD; AU000000PDZ2) könnte bereits 2019 in Produktion gehen.

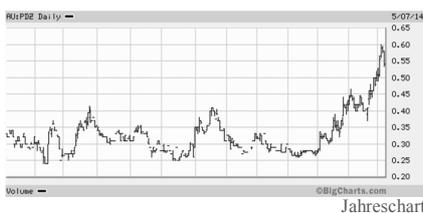
Neue Studie reduziert Projektrisiko

Basierend auf alten, qualitativ hochwertigen Datensätzen aus Zeiten der Sowjetunion, veröffentlichte Prairie Downs bereits 2013 eine erste Ressourcenschätzung von rund 1,6 Mrd. Tonnen Kohle.

Letzte Woche gaben die Australier eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie („Scoping Study“) in den Markt und konnten begeistern.

Basierend auf den Ergebnissen der Studie verfügt Prairie Downs über eines der wirtschaftlich robustesten Projekte in Europa, wenn nicht sogar weltweit. Während die Kohleindustrie unter dem niedrigen Kohlepreis leidet, könnte das Lublin-Projekt eine Versorgungslücke schließen und noch immer eine satte Marge generieren. Der direkte Nachbar, **Bogdanka**, verfügt über Europas kostengünstigste Mine (43 US-Dollar/Tonne) und produziert Margen von über 40%. Prairie Downs könnte dies durch den Einsatz neuer, in Polen bzw. bei Bogdanka noch unbekanntem Technologien, einer vorteilhafteren Geologie und einem niedrigeren Personalaufwand, mit Kosten von 37 US-Dollar pro Tonne, nochmals unterbieten. Die vorhandene Infrastruktur, ein Bahnanschluss und Strom sind in unmittelbarer Nähe vorhanden bzw. laufen über das Projekt. Zudem erlaubt es die vorteilhafte Geologie, Untertage Kohleschichten von 5km Länge und 300m Breite am Stück abzubauen und so die die Kosten von 680 Mio. US-

Prairie Downs



Quelle: Wikimedia Commons / Arnoldius

Dollar, um die Mine in Produktion zu bringen, gering zu halten. Das Management um den ehemaligen Kohlebergarbeiter und Investmentbanker **Ben Stoikovich** geht davon aus, dass gute Projekte mit einer robusten Wirtschaftlichkeitsanalyse weiterhin finanziert werden. So hält CEO Stoikovich einen Finanzierungsmix in Form von Abnahmeverträgen, Aufnahme von Schulden, der Ausgabe von Aktien und Equipmentleasing in Zukunft für möglich. Angeblich liegen auch schon erste Abnahmeanfragen, u.a. aus der Türkei, vor, und dass obwohl man gerade noch am Anfang der Entwicklung des Lublin-Projektes stehe.

Produktionsentscheidung in 2016 erwartet

Auf bis zu 30 Mio. US-Dollar schätzt das Management die Kosten, um eine Machbarkeitsstudie („bankable feasibility study“) zu erstellen. Diese wird für eine endgültige Produktionsentscheidung und die Finanzierung durch die Banken benötigt. Aktuell verfügt Prairie noch über 3,5 Mio. AUD in Barmitteln und über ca. 10 Mio. Aktien von **Papillon Resources**, die marktschonend verkauft werden sollen, um die laufenden Kosten für Studien und die weitere Exploration zu decken. Den Finanzierungsbedarf schätzen wir daher auf bis zu 12 Mio. US-Dollar in den nächsten zwei Jahren. Die Analystenhäuser in London und Australien, u.a. **GMP**, haben sich in Folge der Veröffentlichung der Studie mit Lobpreisungen überschlagen. So haben die GMP-Analysten das Kursziel um 45% von 1 AUD auf 1,45 AUD angehoben - ein satter Aufschlag auf den aktuellen Kurs von 0,54 AUD. **Prairie dürfte den Anlegern im Rahmen der aktuellen Energiediskussionen treffen. Der Titel eignet sich ideal als Beimischung mit einem maximalen Anteil von 10% im Portfolio. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 0,50 AUD ein. Stopp-Limit: 0,30 AUD. Kaufen Sie an der Börse in Sydney.** (kh) ⚡

Rohstoffwerte im Überblick

Canarc sagt Zusammenschluss ab - Aussteigen

☒ **Canarc Resource Corp.** (0,08 CAD; CA13722D1015) ist mit dem Ziel an den Start gegangen, den Erfolg des großen Bruders **Endeavour Silver** im Goldsektor zu wiederholen. Die erste Übernahme ist jetzt gescheitert. Noch im März auf der **PDAC** in Toronto war man davon überzeugt, mit dem Zusammenschluss von **Pan American Goldfields** den ersten Schritt in die richtige Richtung zu machen. Gestern erreichte uns dann die Meldung, dass Canarc den Zusammenschluss absage.

☒ Canarc

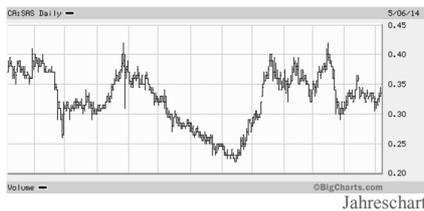


Laut offizieller Pressemitteilung sei die Transaktion nach ausführlicher Prüfung nun doch nicht mehr im Sinne der Aktionäre. Ein neues Projekt hat Canarc noch nicht ins Visier genommen und die beiden Projekte in British Columbia sind wertlos. Nach einem zwischenzeitlichen Plus von 22%, liegen wir jetzt einen Cent unter unserem Einstiegskurs. **Verkaufen Sie aktiv ihre Position. Erst wenn Canarc ein neues Projekt ins Visier nimmt, kann man gegebenenfalls über einen Neueinstieg nachdenken.** (kh) ◀

St. Andrews bestätigt Taylor-Perspektive

☒ Am Anfang der Woche hat unser Empfehlungswert **St. Andrew Goldfields** (0,34 CAD; CA7871885074) weitere Ergebnisse aus den Untergrundbohrungen auf dem Taylor-Projekt bekanntgeben. Das westlich von der Holt-Mühle gelegene Projekt soll Anfang 2015 in Produktion gehen und könnte bis zu 35.000 Unzen Gold im Jahr liefern.

☒ St. Andrew Goldfields

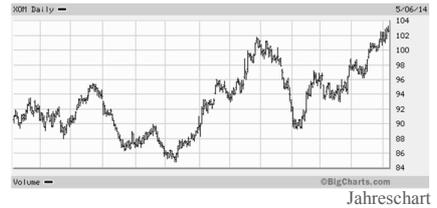


Die Bohrungen haben jetzt die hohe Wertigkeit des Gesteins auf dem Projekt bestätigt. So lieferte Bohrloch T220-046 sehr gute 16,62 g/t Gold über eine Länge von 19,4 Metern. Das Ziel des 19 Bohrlöcher und 3.400 Meter umfassenden Programms ist es, die Form der Mineralisierung zu definieren, die Ressource von der „inferred“ in die nächst höhere Kategorie „indicated“ umzuwandeln und nach Möglichkeit die Ressource insgesamt zu vergrößern. Ein zweiter Bohrer soll in Q2 die Arbeit aufnehmen. **Wir halten an unserer Handlungsempfehlung aus Ausgabe 73 fest (siehe auch Seite 9).** (kh) ◀

ExxonMobil hebt Dividende um 10% an

☒ Der weltgrößte Ölkonzern und unser Empfehlungswert **ExxonMobil** (102,67 US-Dollar; US30231G1022) hat jüngst angekündigt, seine vierteljährliche Dividende um 10% anheben zu wollen. Je Aktie sollen demnach statt bisher 63 US-Cent, 69 US-Cent ausgeschüttet werden. Auf Jahressicht entspräche dies einer Dividendenrendite von 2,7%. Sollten Sie unserer Empfehlung in **Ausgabe 64** gefolgt sein, profitieren Sie von einer Dividendenrendite von immerhin 3% und einem Kursplus von bisher knapp 10%. Die Dividende wird an Aktionäre gezahlt, die zum 13. Mai eine Aktie an dem Unternehmen halten. Der Öl- und Gasgigant kann die Erhöhung mühelos stemmen. So veröffentlichte das Unternehmen vergangenen Donnerstag Quartalsergebnisse, die die Erwartungen der Analysten an der Wall Street übertrafen. ExxonMobil meldete für das erste Quartal einen Gewinn von 9,1 Mrd. US-Dollar oder umgerechnet 2,10 US-Dollar je Aktie. Der Gewinn fiel zwar geringer aus als im Vorjahr (9,5 Mrd. US-Dollar), doch die Analystengilde rechnete nur mit einem Gewinn von 1,88 US-Dollar je Aktie. **ExxonMobil ist für langfristige Anleger weiterhin interessant und eine gute Diversifikation. Wir ziehen unseren Stopp auf 87,50 US-Dollar nach.** (kh) ◀

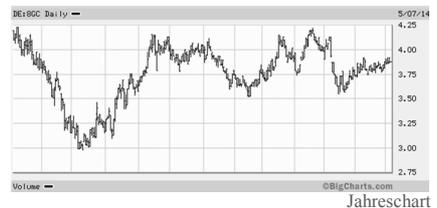
☒ ExxonMobil



Glencore Xstrata steigert Kupferausstoß

☒ Der Schweizer Rohstoffgigant **Glencore Xstrata** (3,88 Euro; JE00B4T3BW64) hat in den ersten drei Monaten des neuen Jahres seine Kupferproduktion massiv steigern können. Durch den Ausbau von Minen in Australien und Afrika konnten die Eidgenossen die Förderung um fast 25% auf 382.000 Tonnen erhöhen. Die Kohleproduktion konnte im gleichen Zeitraum um 4% zulegen. Streiks in Kolumbien haben die Förderung jedoch beeinträchtigt. Glencore ist der größte Produzent von Kraftwerkskohle und hat sich erst im letzten Jahr für eine Mrd. US-Dollar 50,1% an der Clermont Mine von **Rio Tinto** gesichert. Das Handelsgeschäft entwickle sich trotz des schwierigen Rohstoffpreismarktes im Rahmen der Erwartungen. Genauer Zahlen wird es erst im Sommer geben. (kh) ◀

☒ Glencore Xstrata





Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1313,81	1197,91	10%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,74	19,42	2%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	107,51	110,90	-3%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1795,00	1848,00	-3%
Blei (US\$ / Tonne)	2112,00	2238,01	-6%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6666,00	7378,01	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	18619,00	14071,00	32%
Platin (US\$ / Feinunze)	1453,60	1358,90	7%
Palladium (US\$ / Feinunze)	816,30	712,20	15%
Zink (US\$ / Tonne)	2053,00	2079,00	-1%
Zinn (US\$ / Tonne)	23032,00	22489,00	2%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	517,00	423,00	22%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	93,97	84,80	11%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	339,00	375,00	-10%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	201,80	113,46	78%
Kakao (GBP / Tonne)	1813,00	1734,00	5%
Raps (EUR / Tonne)	356,00	367,00	-3%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	160,00	140,00	14%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	736,00	600,50	23%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,10	16,50	4%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	22,70	19,20	18%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	183,60	167,10	10%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1453,50	1305,00	11%

Stand: 07.05.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Mit wenig Energieaufwand zu Biosprit: US-Wissenschaftler wollen mit einem neuartigen Katalysator aus Kohlendioxid billiges Ethanol herstellen. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-74-link01>
- Alibaba will an die Wall Street. Am Dienstag legte die chinesische Online-Plattform ihren vorläufigen Börsenprospekt vor. Die Summe, die Alibaba einnehmen will, halten Experten für untertrieben. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-74-link02>
- Die Twitter-Aktie verliert massiv an Wert. Grund: Insider und frühe Investoren trennen sich von ihren Papieren. Ein Experte sagt, die Aktie komme nun „auf den Boden der Tatsachen zurück“. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-74-link03>
- Im Südwesten der USA soll ein gigantisches Fallwindkraftwerk mit einem knapp 700 Meter hohen Turm entstehen. Als Energiequelle in einer solchen Anlage dient heiße Luft. Geht das Konzept auf, produziert das Kraftwerk fast so viel Elektrizität wie ein Atommeiler. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-74-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Aktuelle Informationen zu den Aktien von **Continental**, **Bayer**, **Cancom**, **Adidas** und **bet-at-home.com** finden Sie auf den Seiten 3 und 4. In der vergangenen Woche wurde keiner unserer Empfehlungswerte ausgesetzt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	07.05.2014	90,10 €	165,80 €	84,0%	152,00 €	Halten
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	07.05.2014	10,80 €	34,00 €	214,8%	26,00 €	Kaufen bis €33,50
Adidas	DE000A1EWWW0	30.04.2014	07.05.2014	76,76 €	76,20 €	-0,7%	70,00 €	spekulativ Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	07.05.2014	82,21 €	98,66 €	20,0%	91,50 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	07.05.2014	34,70 €	45,06 €	29,9%	35,00 €	Abstauben bis €44,40
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	30.04.2014	10,45 €	12,90 €	23,4%	9,50 €	Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	30.04.2014	60,00 €	56,03 €	-6,6%	47,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	16.04.2014	25,00 €	25,61 €	2,4%	20,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	16.04.2014	48,50 €	66,03 €	36,1%	57,50 €	Kaufen bis €64
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	16.04.2014	27,90 €	34,06 €	22,1%	24,00 €	Nachkauf bei €31,30
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	16.04.2014	19,10 €	24,80 €	29,8%	21,00 €	Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,80 €	63,4%	4,75 €	Nachkauf bei €5,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	26,50 €	20,2%	17,50 €	Kaufen bis €24,50
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,50 €	48,5%	29,00 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	-	11,03 €	11,31 €	2,5%	8,00 €	Nachkauf bei €10,50
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.04.2014	14,25 €	26,20 €	83,9%	18,00 €	Kaufen bis €23,75
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,74 €	0,0%	2,35 €	Kaufen bis €2,97
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	39,83 €	107,6%	30,00 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	13,00 €	-1,5%	10,20 €	Nachkauf bei €12,50
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,53 €	38,4%	3,20 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,45 €	-4,6%	1,20 €	Kaufen bis €1,50
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	11,33 €	15,6%	10,00 €	Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,00 €	10,6%	18,50 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	13,00 €	14,60 €	12,3%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,69 €	1,1%	2,98 €	Kaufen bis €3,65
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	05.03.2014	15,30 €	25,25 €	65,0%	17,50 €	Kaufen bis €23,75
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	53,00 €	14,1%	46,50 €	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,49 €	22,5%	7,50 €	Kaufen bis €11,50
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	14,40 €	15,99 €	11,0%	11,50 €	Nachkauf bei €14,4
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,57 €	0,9%	6,00 €	Kaufen
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	47,20 €	43,90 €	-7,0%	41,00 €	Halten
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	67,67%	-21,3%	-	spekulativ Kaufen
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	9,75 €	-2,1%	10,00 €	Kaufen
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	10,96 €	-20,3%	10,00 €	Halten
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	212,80 €	-2,9%	185,00 €	Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Bei **ExxonMobil** haben wir unseren Stoppkurs auf 87,50 US-Dollar nachgezogen. Bei **Canarc** haben wir unser Votum auf „Verkaufen“ geändert. (siehe auch Seite 6) +++ Bis vergangenen Montag sah es bei **Columbus Gold** noch gut aus. Jetzt kamen Unregelmäßigkeiten bei der Berechnung der Ressource zu Tage. Aufmerksam darauf gemacht wurde das Unternehmen von SRK Consulting, die für das Unternehmen die PEA erstellen sollen. **Verkaufen Sie aktiv**. Wir rechnen mit einer niedrigeren Ressource und einem niedrigeren Goldgehalt. Sobald der Staub sich gelegt hat, ist ein Neueinstieg jedoch denkbar.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Prairie Downs Metals	AU000000PDZ2	07.05.2014	-	\$ 0,54	\$ 0,54	0,0%	0,30 \$	Kaufen \$0,54/0,50
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	07.05.2014	\$ 0,33	\$ 0,34	3,0%	0,22 \$	Kaufen
Canarc	CA13722D1015	12.03.2013	07.05.2014	\$ 0,09	\$ 0,08	-11,1%	0,06 \$	VERKAUFEN
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	07.05.2014	\$ 93,78	\$102,67	9,5%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	30.04.2014	\$ 1,38	\$ 1,59	15,6%	1,10 \$	Kaufen
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	30.04.2014	\$ 1,85	\$ 1,95	5,7%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	16.04.2014	\$ 1,20	\$ 1,63	35,8%	1,45 \$	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	02.04.2014	2,28 €	2,42 €	6,1%	2,15 €	Halten
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	5,07 €	6,12 €	20,8%	5,50 €	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	19.03.2014	\$ 0,80	\$ 1,44	80,0%	1,05 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.03.2014	13,75 €	23,01 €	67,3%	22,00 €	Halten
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,14	-5,0%	0,85 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 95,83	9,2%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 10,44	9,7%	8,50 \$	Kaufen
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,37	13,8%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,28	30,2%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 18,22	46,5%	14,50 \$	Kaufen
Arian Resources	CA04036A1075	02.04.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,14	-22,2%	0,09 \$	Kaufen \$0,19/0,17
Columbus Gold	CA1991711096	26.03.2014	-	\$ 0,51	\$ 0,36	-29,4%	0,35 \$	VERKAUFEN
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 36,80	-13,7%	35,00 \$	Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,80	-20,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**